

Neubeginnen heißt mit Altem aufhören

Bibelstelle Jesaja 64, 4-11

Einstieg

Was sagt euch das Wort Buße? Wenn ihr ganz ehrlich seid: Wo müsstet ihr Buße tun, und wie könnte das aussehen?

Fragen zum Bibeltext

- (V4) Wo und wie seid ihr Gott begegnet?
Was bedeutet „sündigen“ und „abtrünnig werden“?
- (V5) Wie wirkt sich Sünde in (eurem) Leben aus, und wie fühlt sich das an?
- (V6) Wo habt ihr bislang am meisten Gottesferne erlebt und wie seid ihr IHM wieder nahe gekommen?
- (V7) Was bedeutet es für euch, dass wir Ton in Gottes Hand sind?
Welche Konsequenzen ergeben sich für uns daraus?
Wodurch formt Gott uns als Töpfer?
- (V9f) Was steckt alles für euch hinter dem Bild „Wüste“?

Fragen zum Weiterdenken

Wo und wie macht es sich bemerkbar, dass wir unter die „Gewalt unserer Schuld“ (V6) kommen. Wie erlebt ihr das persönlich, wo kann man das aber auch an Gemeinde und Gesellschaft erkennen? Welchen Weg gibt es aus diesen Situationen? Wie könnte man das in Gemeinde zur Sprache bringen?

Wenn Gott unser Vater ist, wie macht sich das in unserem Leben bemerkbar? Aufpassen, ein Vater ist nicht nur zum Kuscheln da, sondern soll Kinder erziehen und zum Leben befähigen.

Der Tempel Gottes ist nach dem Neuen Testament die Gemeinde Jesu. Wodurch kann sie zerstört und ruiniert werden? Wo erlebt ihr Wüste in eurer Gemeinde? Was müsste geschehen, dass diese Wüste wieder blüht und Gemeinde wieder aufgebaut wird?

Impulse zum gemeinsamen Beten

Dank:

- Jesus hat Gottes Zorn für uns am Kreuz getragen
- Wir haben Vergebung und sind „reingewaschen“.
- Gott ist der Töpfer unseres Lebens, wir dürfen ihm vertrauen, dass er uns formt.

Bitte:

- ...dass wir klar sehen, wo Gott uns Versagen und Schuld aufzeigt.
- ...das er mit uns (immer) wieder neu anfängt.

Kurz erklärt

Sünde

Die Bibel redet meist in Bildern von Sünde. Wörtlich aus dem Griechischen übersetzt heißt das:

- a) *Abgetrennt* – jemand, der etwas gegen Gott tut, der trennt sich von ihm und verliert damit den Zugang zum Leben. Damit ist der Tod im Topf.
- b) *Am Ziel vorbei* – jemand, der sündigt, geht mit seinem Leben am Ziel und Sinn seines Lebens vorbei. Es wird sinnlos.

Die Konsequenz wird in V 5 sehr gut beschrieben – wie verwelkte Blätter – kein Leben mehr drin – weggetragen am Ziel, am Sinn vorbei.

Heilige Städte, Haus unsrer Heiligkeit und Herrlichkeit

Hier ist Gottes Tempel gemeint. Der Ort, an dem Gott verheißen hatte zu wohnen und ansprechbar zu sein.

Im Tempel wurde Gott angebetet, Schuld vergeben, seine Gebote gelehrt und Gott gelobt.

Gottes Zorn

Gott zürnt, aber er hat keine Wut. Zorn ist die negative Seite der Liebe und nicht ein unkontrolliertes emotionales Ausrasten. So wie Gott uns liebt, zürnt er auch, wo wir uns gegen ihn stellen.

Angesicht Gottes

Mit dem Angesicht Gottes wird häufig beschrieben, dass wir in und von Gottes Gegenwart leben.

EC-Sachsen - zum Vormerken

04.02.2017 ec:aktiv Teenager- & Jugendmitarbeitertag in Chemnitz
Freizeiten, Seminare und Workshops gibt's im Freizeitkatalog